



**S P I T E X**

*Hilfe und Pflege zu Hause*

**Die Spitex Rotbachtal lädt Sie  
herzlich ein zur**

# **1. Mitgliederversammlung**

**am 26. April 2014, um 14.15 Uhr**

**im Gemeindesaal Bühler**

**und anschliessend zum Vortrag von Mäddel Fuchs  
über sein Buch Hag um Hag**

Spitex Rotbachtal

Krankenhausstr. 7

9053 Teufen

Tel 071 333 22 11

Fax 071 333 30 36

[info@spitex-rotbachtal.ch](mailto:info@spitex-rotbachtal.ch)

[www.spitex-rotbachtal.ch](http://www.spitex-rotbachtal.ch)

Postcheckkonto 82-494966-1



## Inhaltsverzeichnis

Traktanden.....	- 2 -
Protokoll der Gründungsversammlung des Spitex Vereins Rotbachtal.....	- 3 -
Jahresbericht 2013 .....	- 5 -
Jahresstatistik 2013 .....	- 9 -
Bilanz per 31. Dezember 2013.....	- 10 -
Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2013.....	- 11 -
Erläuterungen zur Rechnung .....	- 12 -
Revisorenbericht.....	- 13 -
Budget 2014.....	- 14 -
Erläuterungen zum Budget .....	- 14 -
Vorstand Spitex Rotbachtal per 31.12.2013 .....	- 15 -
Mitarbeitende Spitex Rotbachtal per 31.12.2013 .....	- 15 -



## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung vom 25. März 2013
4. Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung 2013 bestehend aus Erfolgsrechnung 2013 und Bilanz per 31.12.2013 sowie des Berichtes der Revisionsstelle
5. Entlastung des Vorstandes
6. Genehmigung des Jahresbudget 2014
7. Ausserordentliche Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds (Rücktritt Verena Koller, Gais)  
*Antrag des Vorstandes: Andrea Kern, Gais*
8. Genehmigung der Entschädigung des Vorstandes  
*Antrag des Vorstandes: Pauschalentschädigung Präsidium CHF 2'000.- , Vorstandsmitglieder (ohne Gemeindedelegierte) CHF 1'000.-*
9. Festlegung des Mitgliederbeitrages 2015  
*Antrag des Vorstandes: wie bisher, CHF 30.-*
10. Behandlung von Anträgen
11. Verschiedenes
  - Umfrage
  - Mitteilungen

**15.15 Uhr**

### **Hag um Hag**

Vortrag von Mäddel Fuchs, Gais, über das Verschwinden der Hage im Appenzellerland  
Früher hat der Fotograf Mäddel Fuchs die vielen Lattenzäune im Appenzellerland gar nicht beachtet. Bis er dann gemerkt hat, dass sie langsam aus der Landschaft verschwinden. Grund war die Mitte der 90er Jahre abgeschaffte Hagpflicht.

In über zehnjähriger Arbeit hat Fuchs das Verschwinden der Hage dokumentiert. Die ausschliesslich im Winter bei tiefem Sonnenstand aufgenommenen Fotografien sprechen eine klare Sprache.

Anschliessend Zeit für Gespräche mit bekannten und neuen Mitgliedern bei Kaffee und Kuchen. Die Spitex Angestellten verwöhnen Sie mit einem feinen Kuchenbuffet.

Die Mitgliederversammlung und der anschliessende Vortrag sind öffentlich und können ohne Anmeldung besucht werden.

Für eine Fahrgelegenheit organisieren wir einen Abholdienst. Anmeldung bis spätestens Freitag, 18. April 2014, Tel. 071 333 22 11.

# Protokoll der Gründungsversammlung des Spitex Vereins Rotbachtal

Samstag, 23. März 2013, um 15.30 Uhr im Lindensaal in Teufen

Vorsitz: Herbert von Burg

Beisitz: Roman John

Protokoll: Verena Koller

---

1. Daniela Ruppanner-Leier begrüsst alle Anwesenden, im Speziellen:  
Jacqueline Gavrani (Pro Senectute)  
Walter Grob (Gemeindepräsident Teufen)  
Peter Toggweiler (IDP Treuhand AG)  
Brigitta Schmid (Appenzeller Zeitung) und Erich Gmünder (Tüüfner Post)  
Entschuldigt haben sich:  
Matthias Weishaupt (Leiter Gesundheitsdepartement AR)  
Monika Müller-Hutter (Spitexaufsicht und Beratung)  
Hansuredi Elmer (Leiter Amt für Soziale Einrichtungen)  
Angela Hensch und Peter Knaus (Hermine Sturzenegger Stiftung)  
Marlis Waldmeier (Delegierte der Gemeinde Gais, Einsitz im Vorstand Rotbachtal)  
Yvonne Blätter-Göldin (Präsidentin Spitex Kantonalverband)  
Christine Aeschlimann (Geschäftsleitung Spitex Kantonalverband)  
Ernst Koller (Gemeindepräsident Gais)  
Verschiedene Mitglieder des Spitexvereins Teufen und der Spitex Gais-Bühler (Margrit Studer, Hermann Strübi, Heidi Meier, Renata Fitze, Frau und Herr Walter Schüepp, Dr. Roland Neff, Peter Zellweger, Giuditta Rohner)
2. Wahl des Tagespräsidiums: Herr Herbert von Burg wird einstimmig gewählt.
3. Wahl der Stimmenzähler: Nicole Weibel, Ernst Zürcher, Alfred Kern, Robert Weiler, Max Früh werden einstimmig gewählt  
– Stimmberechtigt: 93  
– Absolutes Mehr: 47  
–  $\frac{3}{4}$  Mehr: 70
4. Genehmigung der Traktandenliste: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.
5. Wahl der Protokollführung: Verena Koller wird einstimmig gewählt.
6. Gründe für den Zusammenschluss: Die Gründe für den Zusammenschluss sind in der Broschüre aufgeführt und dienen zur Information. Beide Mitgliederversammlungen der Spitex Teufen und Gais-Bühler haben dem Zusammenschluss einstimmig gutgeheissen. Es werden keine Fragen gestellt.
7. Organigramm: Das Organigramm dient zur Information und dazu werden keine Fragen gestellt.

8. Genehmigung der Statuten: Zu den Statuten werden keine Fragen gestellt und die Genehmigung ist einstimmig.
9. Wahl des Vorstandes:
  - Von Amtes wegen gewählt: die Gemeinderäte, Robert Heinrich (Bühler), Daniela Ruppanner-Leier (Teufen), Marlis Waldmeier (Gais)
  - Präsidium: Gerhard Frey (ehemaliger Gemeindepräsident Teufen) aus Teufen
  - Sonja Betschart (Vizepräsidentin Spitex Gais-Bühler) aus Bühler
  - Verena Koller (Präsidentin Spitex Gais-Bühler) aus Gais
  - Werner Holderegger (Vizepräsident Spitex Teufen) aus TeufenAlle Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.  
Der neu gewählte Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern und dem neuen Vorstand und fügt an, dass die Spitex Rotbachtal nun in einem regionalen Verbund beweisen muss, dass es möglich ist, wirtschaftlich zu arbeiten und gleichzeitig qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen.
10. Wahl der Revisionsstelle: die IDP Treuhand AG, vertreten durch Peter Toggweiler wird einstimmig gewählt.
11. Budget 2013: Zum Budget, wie es in der Broschüre abgebildet ist, fragt ein Mitglied unter welcher Rubrik die Zuwendungen der Hermine Sturzenegger Stiftung aufgeführt sind. Da im Jahr 2013 keine Erträge der HS Stiftung eingehen, wurde dieses Konto nicht separat aufgeführt. In zukünftigen Budgets wird dieses Konto nun immer aufgeführt werden, auch wenn keine Erträge eingehen.
12. Mitgliederbeitrag 2014: Einstimmig wird er auf CHF 30.00 festgelegt.
13. Allgemeine Umfrage: Herr Walter Grob wünscht dem Vorstand bei der neuen Aufgabe alles Gute und ist froh, dass die Spitex in der Region bleibt. Die Kosten der Spitexleistungen werden auch in Zukunft ein wichtiges Thema bleiben.

Der Tagespräsident beschliesst die Sitzung, dankt allen Anwesenden und lädt herzlich zu Kaffee und zu dem legendären Kuchenbuffet des Teams der Spitex Teufen ein.

Teufen, 25. März 2013

Die Protokollführerin, Verena Koller

## **Jahresbericht 2013**

Sehr geehrte Mitglieder der Spitex Rotbachtal

Über das vergangene Geschäftsjahr berichten wir wie folgt:

### **Aus dem Umfeld**

Am 23. März 2013 haben Sie der Fusion der Spitexvereine Teufen und Gais-Bühler einstimmig zugestimmt und mit der Genehmigung der Statuten den neuen Verein Spitex Rotbachtal gegründet. Rechtlich erfolgte dieser Zusammenschluss rückwirkend auf den 1. Januar 2013. Führungsmässig haben die bisherigen Vorstände die Geschäfte bis Ende Juni geführt.

Dieser einschneidenden Veränderung ist ein mehrjähriger Prozess vorangegangen. Noch vor einigen Jahren war die Pflege von kranken oder gebrechlichen Personen zuhause eine freiwillige und gemeinnützige Aufgabe von Vereinen, wie von den Hauspflege- oder dem Krankenpflegevereinen im Rotbachtal. Die Gemeinschaft der Einwohnerinnen und Einwohner sorgte also selber für die Mitmenschen, die der Pflege bedurften. Mit dem eidg. Krankenversicherungsgesetz von 1994, mit der revidierten Verfassung unseres Kantons vom April 1995 und mit dem neuen Gesundheitsgesetz sowie der Spitexverordnung vom November 2007 haben sich die Verhältnisse grundlegend geändert: Kanton und Gemeinden haben seither die gesetzliche Aufgabe, zusammen die Voraussetzungen für eine ausreichende und kostenbewusste medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung zu schaffen und die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege zu finanzieren. Die Spitexverordnung regelt die Einzelheiten dazu.

Im Rahmen der kantonsweiten Diskussionen über die Entlastung des Staatshaushaltes müssen Massnahmen zur Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts getroffen werden. Mit Anpassungen im Gesundheitsgesetz sollen die anerkannten ungedeckten Kosten im Bereich der spitalexternen Kranken- und Gesundheitspflege nicht mehr wie bisher durch Kanton und Gemeinden getragen werden. Ab voraussichtlich 2015 werden die Gemeinden alleine für die Defizitfinanzierung verantwortlich sein.

Aus der gemeinnützigen privaten Aufgabe ist also im Laufe der Jahre eine öffentliche Aufgabe geworden. Der Kanton ist für die Spitäler zuständig während die Gemeinden für die Alters- und Pflegeheime und für die Spitex sorgen müssen. Als Folge dieser gesetzlichen Änderungen entstand das Projekt, alle Spitexorganisationen des Kantons zusammen zu führen, um den zukünftigen Herausforderungen zu genügen. Aus diesem Prozess sind heute drei Spitexorganisationen entstanden: Die Spitex Vorderland mit allen Vorderländer Gemeinden (mit Ausnahme von Wald), die Spitex Appenzellerland mit allen Hinterländer Gemeinden und Speicher, Trogen und Wald sowie unsere Spitex Rotbachtal. Mit den Gemeinden Teufen, Bühler und Gais ist unsere Organisation die kleinste (aber hoffentlich auch die feinste).

Auch in unserer neuen Zusammensetzung sind wir der festen Überzeugung, dass in der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung vor allem menschliche Nähe und sogenannte ‚weiche‘ Faktoren einen hohen Stellenwert haben und nicht nur betriebswirtschaftlich opti-



mierte ‚harte‘ Zahlen zählen. Wir fördern, unterstützen und ermöglichen mit unseren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Behandlung, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen. Wir setzen die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen so ein, dass sie das bestmögliche Resultat zu günstigen Kosten für die Gemeinschaft zu erreichen vermögen. Wir sind überzeugt, dass wir diese Ziele als kleiner Verband besser erreichen können als grosse Organisationen.

### **Aus dem Vorstand**

Zur Besprechung der laufenden Geschäfte hat der Vorstand an 5 Abendsitzungen getagt. Ergänzend dazu hat sich eine Teufner Delegation einmal mit dem Stiftungsrat der Hermine-Sturzenegger Stiftung getroffen und der Präsident nahm an einer Sitzung des Spitex Kantonalverbandes teil.

Auf der Basis der Gründungsversammlung vom 23. März 2013 hat der neue Vorstand seine Tätigkeit am 1. Juli formell aufgenommen. An den ersten beiden Sitzungen noch vor dem 1. Juli hat der Vorstand seine interne Arbeitsweise festgelegt und Sonja Betschart, Bühler, zur Vizepräsidentin bestimmt. Auf die Bildung von Arbeitsgruppen oder Kommission wurde verzichtet. In einem Organisationsreglement hat der Vorstand zudem die Aufgaben- und Verantwortungszuteilung zwischen Vorstand und Geschäftsführer geregelt. Roman John als Geschäftsführer ist für die operativen Belange und das Tagesgeschäft eigenverantwortlich zuständig. Der Vorstand konzentriert sich auf die strategischen Belange und das regulatorische Umfeld.

Im Herbst hat der Vorstand den Schlussbericht der Projektleitung zur Fusion zwischen den beiden früheren Vereinen geprüft und genehmigt. Wichtige Vorstandstraktanden waren unter anderen die Einführung eines Risikomanagements, die Festlegung strategischer Ziele, die Einführung eines Qualitäts-Managementsystems sowie eine Stellungnahme zu den Vorschlägen für das kantonale Entlastungsprogramm.

Zuhanden der Voranschläge von Kanton und Gemeinden hat der Vorstand frühzeitig das Budget für das Jahr 2014 vorbereitet und die nicht kassenpflichtigen Tarife für 2014 festgelegt. Im Wesentlichen bleiben die Tarife unverändert. Mit Beiträgen der Hermine Sturzenegger Stiftung können die Stundenansätze Hauswirtschaft für Teufner Einwohner teilweise ermässigt werden.

Bei den Finanzen war das Jahr 2013 schlecht planbar, weil das erste Halbjahr noch unter der Verantwortung der bisherigen zwei Vorstände lief, der Fusionsbeschluss bewirkte eine rückwirkende Zusammenführung der beiden Rechnungen. Zudem haben wir mit dem Rechnungsabschluss 2013 die Verbuchungspraxis verändert: In Übereinstimmung mit dem neuen Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Appenzell Ausserrhoden verschärfen wir die Praxis der periodengerechten Verbuchung. Dies bedeutet, dass wir alle Aufwände und alle Erträge in dem Jahr verbuchen, in dem sie angefallen sind und nicht dann, wenn sie effektiv bezahlt wurden. Wegen der zusätzlichen Verbuchung von Erträgen aus Vorjahren ergibt sich so ein einmaliger und ausserordentlicher Ertragsüberschuss in der Rechnung 2013. Deshalb ist es schwierig, einen verbindlichen Vergleich zwischen Voranschlag 2013 und

Rechnung 2013 zu machen. Wir verweisen auf den separat publizierten Rechnungsabschluss.

### **Aus der Geschäftsleitung**

Der Start zur Spitex Rotbachtal am 1. Juli 2013 verlief ohne grössere Probleme. Die Vorbereitung und Umsetzung im ersten Halbjahr nahm viel Zeit und personelle Ressourcen in Anspruch, es hat sich aber gelohnt. Ebenfalls per 1. Juli 2013 haben wir die Pflegedokumentation auf EDV umgestellt. Hier zeigte sich, dass unsere Mitarbeiterinnen bezüglich der EDV-Anwendung unterschiedliche Erfahrungen mitbrachten. Die gegenseitige Unterstützung, vor allem der jüngeren Mitarbeiterinnen gegenüber den älteren, trug aber auch viel zur Teambildung bei. Die neuen Abläufe im Tagesgeschäft haben sich bereits gut eingespielt. Seitens unserer Kundschaft hören wir fast nur Positives. In einer internen Umfrage im November haben alle MitarbeiterInnen auf die Veränderungen ebenfalls positiv reagiert. Sie empfinden den Zusammenschluss als Bereicherung ihrer täglichen Arbeit. Obwohl es längere Wegzeiten durch den Zusammenschluss gab, bleibe die Kundennähe erhalten und das neue Einzugsgebiet sei immer noch überschaubar.

Die neu eingeführten Sprechstunden in den Gemeinden Bühler und Gais wurden nicht genutzt. Wir haben den Betrieb per Ende Oktober eingestellt.

Neu erfolgt die Vermittlung des Rotkreuz-Fahrdienstes in den Gemeinden Bühler und Gais durch die Spitex Rotbachtal.

Der Mahlzeitendienst wird weiterhin einzeln in den Gemeinden angeboten und ausgeliefert. Die Mahlzeiten werden in den Heimen Unteres Gremm Teufen, Wohnen am Rotbach Bühler und Alterszentrum Rotenwies Gais, gekocht und durch freiwillige FahrerInnen aus den Gemeinden verteilt.

Ab 1. Juli 2013 werden alle kassenpflichtigen Leistungen der Krankenkasse direkt in Rechnung gestellt und müssen von den Kunden nicht mehr vorfinanziert werden. Diese Neuerung stand im Zusammenhang mit dem Systemwechsel vom „Tiers garant“ zum „Tiers payant“. Mit „Tiers payant“ wird ein Zahlungssystem von ganz oder teilweise von Krankenkassen übernommenen Gesundheitsrechnungen bezeichnet. Die Spitex sendet die Rechnung an die Krankenkasse des Kunden. Diese begleicht die Rechnung ganz oder teilweise und sendet dem Kunden eine Leistungsabrechnung mit dem allfälligen Restbetrag zu. Für Leistungen, die die Krankenkasse übernehmen muss, erhält der Kunde von der Spitex nur noch eine Rechnungskopie. Die Kopie ermöglicht es den Kunden, die erbrachten Leistungen weiterhin zu kontrollieren.

Die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung und dem neuen Vorstand – und umgekehrt -, ist sehr spannend, intensiv und klappt bestens. Wir sind überzeugt, dass die fusionierten Spitexvereine auf dem rechten Weg sind und wir unsere Dienstleistungen auf dem Gebiet des Rotbachtals effizient und wirtschaftlich anbieten können.

Ab 1. Juli 2013 sind folgende MitarbeiterInnen ausgetreten. Im Kerndienst Krankenpflege Nicole Weibel und Andreas Renz, im Bereich Mahlzeitendienst Josette Humm und als Rotkreuz-Fahrer Georg Heussi. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihre geleisteten Dienste gedankt.

Personaleintritte ab 1. Juli 2013: Rahel Roth, Fachangestellte Gesundheit, Brigitte Bühler dipl. Pflegefachfrau HF, Silvia Fuster, Mahlzeitendienst und Bruno Neff als Rotkreuz-Fahrer.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Vorstandmitgliedern, Behörden, dem Stiftungsrat der H.S. Stiftung, der Ärzteschaft und den Kolleginnen und Kollegen von anderen Diensten und Organisationen herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Kundinnen und Kunden und deren Angehörigen für das in unsere Arbeit geschenkte Vertrauen.

Gerhard Frey  
Präsident

Roman John  
Geschäftsführer

## Jahresstatistik 2013

	2013	%
<b>Total Arbeitsstunden Rotbachtal</b>	<b>34'072</b>	<b>100%</b>
Geleistete Stunden am Kunden	15'941	47%
Nicht verrechenbare Stunden *	12'191	36%
Interne Leistungen in Stunden **	3'315	10%
Wegzeit in Stunden	2'625	8%

\* Leitung, Administration, Sitzungen, Pflegerapport, Bürodienst, Betreuung Auszubildende, Pause, Übergaberapport, Wochenrapport, Projekte, Besuche, Materialwesen, Öffentlichkeitsarbeit

\*\* Krankheit, Unfall, Ferien, bezahlter Urlaub, Aus- und Weiterbildung

<b>Verrechnete Stunden</b>	<b>16'786</b>	<b>100%</b>
Leistungen Pflege	8'571	51%
Leistungen Hauswirtschaft	7'917	47%
Leistungen ausw. Organisationen	298	2%

<b>Total gefahrene Kilometer</b>	<b>58'939</b>	
Gefahrene Km mit Spitex Auto	48'500	
Gefahrene Km mit Privatauto	10'439	

<b>Anzahl Kunden</b>	<b>233</b>	<b>100%</b>
Frauen	169	73%
Männer	64	27%

<b>Mahlzeitendienst</b>		
Anzahl Personen	56	
Anzahl Mahlzeiten	3926	
Gefahrene Km (nur Teufen)	2265	

<b>Rot-Kreuz Fahrdienst</b>		
Anzahl Stunden	950	
Anzahl Fahrten	1125	
Anzahl gefahrene Kilometer	13580	
Anzahl Personen	125	

<b>Vereinsmitglieder</b>	<b>1188</b>	
--------------------------	-------------	--

## Bilanz per 31. Dezember 2013

	<b>Bilanz 2013 CHF</b>
<b>AKTIVEN</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>928'242.30</b>
Kassa	1'125.30
PostFinance	328'555.91
Raiffeisenbank	4'617.40
Debitoren	124'244.85
übrige kurzfristige Forderungen	455'084.23
Vorräte Material / Handelswaren	4'300.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'314.61
<b>Anlagevermögen</b>	<b>41'228.00</b>
Krankensmobilen / Geräte	2'180.00
Mobiliar / Einrichtungen	18'700.00
IT, Büromaschinen	8'780.00
Fahrzeuge	11'568.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b><u>969'470.30</u></b>
<b>PASSIVEN</b>	
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>150'538.10</b>
Kreditoren	126'100.60
Passive Rechnungsabgrenzung	24'437.50
<b>Rückstellungen</b>	<b>85'704.20</b>
Rückstellungen	85'704.20
<b>Eigenkapital</b>	<b>733'228.00</b>
Eigenkapital	389'566.00
Betriebsergebnis 3 (periodenfremder Ertrag)	343'662.00
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b><u>969'470.30</u></b>

05.03.2014/rf

## Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Rechnung 2013 CHF	Budget 2013 CHF	Budget 2014 CHF
<b>ERTRAG</b>			
Erträge aus Leistungen gem. KLV Art. 7	550'864.70	668'000.00	709'000.00
Ertäge aus Nicht-KLV-Leistungen	262'308.20	335'000.00	343'100.00
Erträge aus Mahlzeitendienst	61'399.00	85'000.00	90'000.00
Erträge aus Fahrdienst	1'349.70	500.00	500.00
Erträge aus Personalaustausch	21'713.00	3'000.00	0.00
Erträge aus Verkauf Material	40'072.05	41'000.00	44'600.00
Erträge aus Vermietung Krankenkraftwagen	4'000.25	3'000.00	3'000.00
Kapitalzinserträge	389.45	500.00	200.00
Kirchenbeitrag	700.00	2'000.00	2'000.00
Kantonsbeitrag für andere Fachgebiete	2'861.36	12'500.00	3'500.00
Mitgliederbeiträge	30'980.00	30'000.00	30'000.00
Zuwendungen Dritter	50'795.15	31'500.00	36'500.00
ausserordentlicher Ertrag	6'099.00	0.00	0.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b><u>1'033'531.86</u></b>	<b><u>1'212'000.00</u></b>	<b><u>1'262'400.00</u></b>
<b>AUFWAND</b>			
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'520'231.44</b>	<b>1'620'800.00</b>	<b>1'593'900.00</b>
Lohnaufwand	1'269'867.94	1'379'600.00	1'342'800.00
Sozialleistungen	178'496.90	202'300.00	207'100.00
Entschädigung Fachberatung und Vorstand	32'306.00	9'000.00	12'400.00
Aufwand für externes Spitex-Fachpersonal	21'721.50	0.00	0.00
Personalnebenaufwand	17'839.10	29'900.00	31'600.00
<b>Total Sach- und Transportaufwand</b>	<b>121'054.10</b>	<b>165'150.00</b>	<b>161'200.00</b>
Medizinisches Verbrauchsmaterial	31'566.05	34'000.00	36'000.00
Aufwand für fertigen Mahlzeiten	43'310.50	75'000.00	65'700.00
Fahrzeug-/Transportaufw./Abschreibungen	46'177.55	56'150.00	59'500.00
<b>Total Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>153'372.55</b>	<b>162'100.00</b>	<b>182'100.00</b>
Unterhalt und Reparaturen	1'341.25	1'000.00	1'800.00
Anschaffungen	4'439.70	4'200.00	8'000.00
Abschreibungen (ohne Fahrzeuge)	13'036.05	54'000.00	41'000.00
Miete Büro und Nebenkosten	42'628.65	47'700.00	48'300.00
Büromaterial, Telefon, Porti	18'491.85	23'200.00	24'000.00
Informatikaufwand	20'103.25	10'000.00	17'000.00
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	13'527.55	14'000.00	24'000.00
übriger Betriebsaufwand	9'530.25	8'000.00	18'000.00
ausserordentlicher Aufwand	30'274.00	0.00	0.00
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b><u>1'794'658.09</u></b>	<b><u>1'948'050.00</u></b>	<b><u>1'937'200.00</u></b>
<b>Betriebsergebnis 1</b>	<b>-761'126.23</b>	<b>-736'050.00</b>	<b>-674'800.00</b>
Gemeindebeiträge	507'417.00	559'000.00	458'000.00
Kantonsbeitrag	253'709.23	126'000.00	246'000.00
<b>Betriebsergebnis 2</b>	<b>0.00</b>	<b>-51'050.00</b>	<b>29'200.00</b>
periodenfremder Ertrag	343'662.00	0.00	0.00
<b>Betriebsergebnis 3</b>	<b>343'662.00</b>	<b>-51'050.00</b>	<b>29'200.00</b>

05.03.2014/rf

## Erläuterungen zur Rechnung

Wie bereits im Jahresbericht des Präsidenten und der Geschäftsleitung erwähnt, ist die Verbuchungspraxis geändert worden. In der Jahresrechnung 2013 weisen wir deshalb drei Betriebsergebnisse aus, das Betriebsergebnis 1, 2 und 3.

In Zukunft wird immer ein ausgeglichenes Betriebsergebnis ausgewiesen, da die Defizitbeiträge periodengerecht verbucht werden.

Der **periodenfremde Ertrag** von CHF 343'662.-- beinhaltet die Kantons- und Gemeindebeiträge für das Defizit der Jahresrechnungen 2012 der Spitex Teufen und der Spitex Gais-Bühler.

Abweichungen zum Budget:

- Die **Erträge aus KLV- und Nicht-KLV-Leistungen** sind rund CHF 190'000.-- niedriger als budgetiert. Diese Zahl war für das Jahr 2013 durch die Fusion und die frühe Budgetierung einiges schwieriger zu bestimmen als in den Vorjahren. Im zweiten Halbjahr konnten deutlich weniger Stunden in der Pflege und Hauswirtschaft verrechnet werden, unter anderem durch Todesfälle und Heimeintritte.
- Die **Erträge aus dem Mahlzeitendienst** waren kleiner als budgetiert. Aber auch der **Aufwand für fertige Mahlzeiten** und die Entschädigungen für die Fahrer waren dementsprechend tiefer.
- Der Posten **Erträge aus Personalaustausch** stammt aus der Zusammenarbeit der Spitex Teufen mit der Spitex Gais-Bühler vor der Fusion. Das schlägt sich auch im **Aufwand für externes Spitex-Fachpersonal** nieder. Diese Zahlen gleichen sich aber im Aufwand und Ertrag ziemlich aus.
- In den **Ertragskonten Gemeinde- und Kantonsbeitrag** sind neu die fälligen Defizitzahlungen für das Jahr 2013 ausgewiesen, welche in der Bilanz unter den kurzfristigen Forderungen verbucht werden. Die Gemeinde Teufen hat bereits eine Akontozahlung von CHF 305'000.-- an ihren Gemeindebeitrag für das Jahr 2013 geleistet.
- Der Posten **Zuwendungen Dritter** beinhaltet Spenden und Legate. Der Spitex Rotbachtal sind Spenden von über CHF 40'000.-- und ein Legat im Betrag von CHF 10'000.-- zugekommen. Das sind CHF 19'000.-- mehr als budgetiert. Ein ganz herzliches Dankeschön den grosszügigen Spenderinnen und Spendern.
- Der **Lohnaufwand** war um rund CHF 110'000.-- tiefer, da in der Pflege und Hauswirtschaft weniger Stunden geleistet wurden.
- Die **Entschädigung für Fachberatung** ist um CHF 23'306.-- höher als im Budget. Die Mehrkosten entstanden durch den externen Berater und die Beratungs- und Umstellungskosten für die Informatik.
- Dafür sind die **Abschreibungen** um mehr als CHF 40'000.-- tiefer, weil bei der Budgetierung die Beratungs- und Umstellungskosten für die Informatik aktiviert und über zwei Jahre abgeschrieben wurden.
- Im **ausserordentlichen Aufwand** ist eine Forderung, die die Spitex Gais-Bühler betraf enthalten und ist in der Bilanz unter Rückstellungen verbucht worden.

# Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung  
**SPITEX ROTBACHTAL**  
**9053 Teufen**

Gais, 7. März 2014

Als Revisionsstelle haben wir die Rechnungsführung und Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins SPITEX ROTBACHTAL für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Statuten und Reglementen entspricht.

Die SPITEX ROTBACHTAL ist aus der Fusion des Spitex Verein Teufen AR und des Spitex Verein Gais-Bühler hervorgegangen. Wir weisen darauf hin, dass seit dem Abschluss des Fusionsvertrages per 1. Januar 2013, der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung und dem endgültigen Fusionsvollzug per 1. Juli 2013 bei keinem der fusionierenden Vereine wesentliche Änderungen im Aktiv- oder im Passivvermögen eingetreten sind.

IDP TREUHAND AG

A blue ink signature of Peter Toggweiler, written in a cursive style over the company name.

Peter Toggweiler

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor



## **Budget 2014**

Das Budget 2014 ist auf der Seite 11 abgebildet.

### **Erläuterungen zum Budget**

Das Budget 2014 musste bereits vor der Fusion, im Juni 2013, an die Gemeinden eingereicht werden.

Die Erträge aus KLV- und Nicht-KLV-Leistungen wurden mit einem Trend budgetiert.

Auch bei den Mahlzeiten ging man davon aus, dass im Rotbachtal täglich mehr Mahlzeiten ausgeliefert werden als im Jahr 2012.

Der Lohnaufwand steht im Verhältnis zu den budgetierten Erträgen.

Beim Fahrzeugaufwand ist mit einem fünften Dienstfahrzeug gerechnet worden.

Wie bereits in der Erläuterung der Jahresrechnung erwähnt, nahm man bei der Budgetierung der Abschreibungen an, die Kosten für den externen Berater und die Beratungs- und Umstellungskosten für die Informatik zu aktivieren und über zwei Jahre abzuschreiben.

Im Budget 2014 wurde die periodengerechte Abrechnung noch nicht berücksichtigt. In Zukunft wird das Betriebsergebnis durch die periodengerechte Abrechnung ausgeglichen sein.

Leitung Administration

Renata Frehner

## **Vorstand Spitex Rotbachtal per 31.12.2013**

### **Präsidium**

Frey Gerhard, Teufen

### **Vizepräsidium**

Betschart Sonja, Bühler

### **Mitglieder**

Holderegger Werner, Teufen

Koller Verena, Gais

### **Vertretung der Gemeinden**

Heinrich Robert, Bühler

Leirer Daniela, Teufen

Waldmeier Marlis, Gais

## **Mitarbeitende Spitex Rotbachtal per 31.12.2013**

### **Geschäftsleitung**

John Roman, Geschäftsführer

Strübi-Klauser Annelies, St.V. Geschäftsführung und Bereichsleitung Kerndienste

Frehner Renata, Bereichsleitung Administration

### **Dipl. Pflegefachpersonen**

Baumann Ursula

Bühler Brigitte

Fässler Roswitha (Fachverantwortung Pflege)

Fitze Renata

Manser Jacqueline

Marmilich Oliver

Nessensohn Sonja

### **Fachangestellte Gesundheit FAGE**

Allenspach Luzia

Roth Rahel

Fässler Barbara (Auszubildende 3. Lehrjahr)

### **Dipl. Hauspflegerinnen**

Fenk Margrit

Langenauer Stephanie

### **Fachfrau Hauswirtschaft**

Brülisauer Cornelia

Koller Ramona

### **Pflege- und Haushelferinnen**

Heim Margrith

Klarer Fulvia

Langenegger Anita

Meier Heidi

Nagel Kathrin

Rohner Giuditta

Schläpfer Ottilia

Tobler Maja

Waldburger Elsbeth

Weishaupt Rosmarie

Zürcher Ursula

### **Fahrerinnen und Fahrer Mahlzeitendienst**

Brunner Rösli

Früh Max

Fuster Silvia

Graf Hugo

Hofstetter Daniel

Langenegger Hannes

Neff Bruno

Schrempf Fritz

Signer Alfred

Walser Hans

Zeller Hans

### **Fahrerinnen und Fahrer Rotkreuz-Fahrdienst**

Anger Walter

Bolliger Renate

Feller Ursula

Freund Käthi

Graf Hugo

Hochuli Jürg

Hofstetter Margrith

Longatti Ernst

Neff Bruno

Oertli Ruedi

Oertli Vreni

Ruff Annelies

Rütsche Susanne

Steyer Barbara

Weiler Robert

Walser Konrad

Wetzel Urs und Silvia

Zürcher Ernst